

Marktgemeinde LANZENKIRCHEN

Gemeinde-Information Nr. 4/2003

Aus dem Inhalt:

- | | | |
|----------------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1. Bürgermeisterworte | 7. Rasenmähen | 14. Gratulation, |
| 2. Kindergarten | 8. Tollwut | 15. Verabschiedung |
| Sperre/Notbetrieb | 9. Feuerbrand | 16. Landespflügen |
| 3. Musikschulförderung | 10. Bauberatung | 17. Nordic Walking |
| 4. Neuaufnahme | 11. Rechtsberatung | 18. Kinderturnen |
| 5. Autowrackentsorgung | 12. Rotes Kreuz Erlach | 19. Klimabündnis |
| 6. Baum- u. Strauchschnitt | 13. FF-Frohsdorf | 20. Ärzte- u. Zahnärztedienst |

Liebe Lanzenkirchnerinnen !

Liebe Lanzenkirchner !

Liebe Jugend!



Aufbruchstimmung

Wenn Sie mit mir einen gedanklichen Rundgang durch unsere Gemeinde machen, werden Sie mir recht geben, dass sich heuer schon einiges getan hat.

Unser größtes Projekt die Rosentalerstraße geht wirklich zügig voran, dabei gleich ein Dankeschön an die Anrainer, die große Geduld und Vernunft hinsichtlich der Staub- und Lärmbelästigung entlang der Straße aufbringen.

Das Straßenteilstück vom Hauptplatz bis zur Leithabrücke wird in den nächsten Wochen fertiggestellt. Fast alle Güterwege wurden schon saniert und die Blumengasse wurde neu asphaltiert.

Eine lange Forderung von mir, für mehr Sicherheit aller Schüler, wurde jetzt endlich wahr. Ab September 2003 werden alle Autobushaltestellen, für Schüler und alle übrigen Busbenutzer, vom Hauptplatzbereich auf den Gemeindevorplatz verlegt. Der Dorferneuerungsverein Lanzenkirchen wird hier ein großes Buswartehaus im Gemeindegarten errichten.

Sie sehen liebe Lanzenkirchner/Innen, viele bemühen sich, für unsere Mitbürger/Innen vom Kleinsten bis zum Ältesten, etwas zur Verschönerung und zur Ortsbildgestaltung beizutragen. Errichten, pflegen und hegen der verschiedenen Anlagen, von Wegen, über Blumenrabatte und Kinderspielplätze, um einiges zu nennen.

Traurig ist, dass diese Bemühungen immer wieder zunichte gemacht wurden, Anlagen werden zerstört und Sachschäden verursacht. Dieses Handeln zeigt wenig Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gemeinschaft. Denn es geht hier um viele Stunden von Arbeit, Freizeit, Geld, Freude und Engagement „DERER“, die für unsere Gemeinde diese Anlagen errichtet haben und betreuen.

Ich hoffe daher, dass dieser Vandalismus nur Unvernunft einiger ist; und bedanke mich bei allen die unsere Gemeinde rein und sauber halten und diese Anlagen auch weiterhin pflegen.

Ich wünsche nun allen einen erholsamen, schönen und unfallfreien Urlaub.

Ihr Bürgermeister:
Franz Thurner

INFO über SPERRE / NOTBETRIEB im KINDERGARTEN

In manchen räumlichen, gesundheitlichen, hygienischen, baulichen, personellen, etc. Situationen ist aus Sicherheitsgründen für Kinder und Personal in Einzelfällen eine SPERRE bzw. ein NOTBETRIEB notwendig.

Wann kann NOTBETRIEB bzw. SPERRE angeordnet werden?

- Bei Abwesenheit der Kindergärtnerin einer Kindergartengruppe:
 - am 1. Tag wenigstens mit mindestens einer Kindergartenhelferin und
 - an einem unumgänglich notwendigen 2. Tag mit zusätzlich einer weiteren für diese Aufgabe geeigneten Person.

AB DEM 3. TAG IST ZU SPERREN!

- Bei Abwesenheit der Kindergartenhelferin:
 - am 1. und 2. Tag mit der Kindergärtnerin in einer Kindergartengruppe im mehrgruppigen Kindergarten

AB DEM 3. TAG IST ZU SPERREN.

Am Anfang eines jeden Kindergartenjahres (1. Elternabend) wird die genaue Vorgangsweise zwischen Eltern, Personal und Kindergartenerhalter bei NOTBETRIEB festgelegt bzw. vereinbart, dass die Sicherheit und Geborgenheit der Kinder im Mindestmaß geboten wird.

Es werden dabei Listen erstellt, wo sich die Eltern freiwillig bereit erklären, dass bei NOTBETRIEB Ihr Kind zu Hause gelassen wird.

NOTBETRIEB bedeutet, dass grundsätzlich jedes Kind den Kindergarten besuchen kann, bzw. dass freiwillig Kinder zu Hause gelassen werden können. Die Aufsichtspflicht wird bestmöglichst erfüllt, jedoch die pädagogische Arbeit nur eingeschränkt erfolgen.

🎵 MUSIKSCHULFÖRDERUNG 🎵

Wie jedes Jahr besteht die Möglichkeit, für Musikschulbesuche um Gemeindeförderung anzusuchen. Gefördert wird der Musikschulbesuch von Schulkindern in allen Musikschulen. Die Anträge auf Förderung sind bis spätestens 30. September 2003 für das abgelaufene Schuljahr am Gemeindeamt unter Anschluss der Schulbesuchsbestätigung und der Zahlungsbelege einzubringen.

Antragsformulare sind am Gemeindeamt erhältlich.

Verspätet eingelangte Anträge können n i c h t berücksichtigt werden.

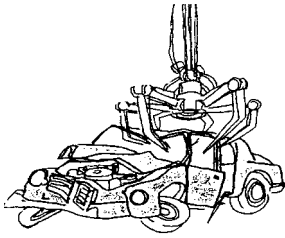
NEUAUFNAHME



Auf Grund der bevorstehenden Pensionierung von Herrn Werner WOLTRAN wurde in der Gemeinderatssitzung am 3.7.2003 Herr Peter SCHERZ, wohnhaft in 2821 Lanzenkirchen, Rosalienweg 39 als Gemeindearbeiter aufgenommen.

AUTOWRACKENTSORGUNG

Im Herbst wird wieder eine Autowrack-Entsorgung organisiert.



Sollten Sie ein altes Auto entsorgen wollen, bitte melden Sie dies bis **spätestens 15.8.2003** am Gemeindeamt (Tel.: 45432-10) an. Die Abholung der Autowracks wird von der Firma Mauk in Zusammenarbeit mit der VOEST-Alpine **kostenlos** durchgeführt, wenn der Typenschein des Fahrzeuges vorhanden ist oder die Fahrgestell-Nummer, die Marke, Type, Farbe, Name und Adresse des Letztbesitzers bekannt sind.

Diese Daten sind bei der Anmeldung zur Entsorgung dem Gemeindeamt bekannt zu geben.

Wenn keine der vorstehenden Unterlagen bzw. Daten vorhanden sind, ist ein Betrag von **€ 7,70** zu bezahlen.

BÄUME UND STRÄUCHER NEBEN DER STRASSE

Gemäß § 91 der Straßenverkehrsordnung (StVO) haben die Grundeigentümer dafür zu sorgen, dass Sträucher, Hecken, Bäume mit tiefhängenden Ästen und dergleichen, welche über die Einfriedung oder Grundstücksgrenze hinaus in den Luftraum der Straße oder des Gehsteiges ragen, entfernt werden.

Diese Maßnahme ist unbedingt erforderlich, wenn die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Einrichtungen zur Regelung und

Sicherung des Verkehrs (Verkehrszeichen usw.) oder darauf bzw. darüber befindliche Anlagen (Straßenbeleuchtung usw.) beeinträchtigt werden.

Ich ersuche alle Grundeigentümer um Beachtung der Bestimmung des § 91 StVO, da ansonsten, abgesehen von Straffolgen durch die Bezirkshauptmannschaft, die Entfernung oder Reinigung auf Kosten des Liegenschaftseigentümers durchgeführt wird.

RASENMÄHEN AN SONN- UND FEIERTAGEN

Die Sommerzeit ist auch die Zeit des Rasenmähens. Immer wieder kommt es zu Beschwerden wegen Lärmbelästigungen. Seitens der Gemeinde wird daher gebeten, vom Rasenmähen oder anderen

lärmerzeugenden Tätigkeiten je nach Möglichkeit und Wetterlage an Samstagen in der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen Abstand zu nehmen. Ich danke für Ihr Verständnis.

INFORMATION

ORALE IMMUNISIERUNG DER FÜCHSE GEGEN TOLLWUT

Das Amt der NÖ Landesregierung veranlaßt die orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut. In der Zeit vom 16. Juni bis 15. August 2003 werden Tollwutimpfstoffköder vom Flugzeug abgeworfen. Die Auslegung erfolgt mit großer Präzision, so daß eine Gefährdung beim zufälligen Auftreffen auf Menschen oder Fahrzeuge nicht gegeben ist.

Die Köder sind nicht giftig und nicht infektiös, sollten aber dennoch nicht angegriffen werden. Das organische Material des Köders wird in der Natur rasch abgebaut und stellt keine Umweltbelastung dar.

Abschließend darf noch festgestellt werden, dass seit der letzten Auslegung der Köder durch die Jägerschaft im Herbst 1992 kein einziger Tollwutfall mehr im Bezirk Wiener Neustadt aufgetreten ist.

BEKÄMPFUNG DES "FEUERBRANDES"

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt hat in einem Rundschreiben die Gemeinden ersucht, auf die Gefahr der Ausbreitung des „Feuerbrandes“ aufmerksam zu machen. Diese hoch infektiöse und schwerst bekämpfbare Krankheit tritt an verschiedenen Obst- und Ziergehölzen auf.

Erreger: ein Bakterium, welches hochinfektiös und schwerst bekämpfbar ist.

Ausbreitung: verseuchtes Pflanzenmaterial, Zugvögel, Insekten, Wind, mechanisch über Schnitt, Werkzeug bzw. Handberührung.

Wirtspflanzen: Apfel, Birne, Quitte, Eberesche, Mispel, Weißdorn, Feuerdorn u.a.

Hauptverbreitung: entlang von großen Straßen (Autobahnen) u. Eisenbahnstrecken, da dort viele Ziersträucher stehen.

Krankheitsbild: Blüten welken, werden braun und später schwarz. Infizierte Triebe werden fahlgrün und vertrocknen unter brauner, später schwarzer, hakenförmiger Verkrümmung. Bei feuchtem Wetter tritt aus infizierten Trieben milchig weißer und auch brauner Bakterien Schleim aus.

Maßnahmen: Feuerbrand ist meldepflichtig! Meldung an die Gemeinde, an die Bezirksbauernkammer oder die Bezirkshauptmannschaft. Eine eindeutige Diagnose ist nur im Labor möglich. Bei Feuerbrand-Befall müssen stark geschädigte Pflanzen sofort gerodet und an Ort und Stelle verbrannt werden. Auf chemischem Wege ist Feuerbrand derzeit nur mit Einschränkungen bekämpfbar.

BAU- u. ENERGIEBERATUNGSTERMINE 2. Halbjahr 2003

Folgende Bau- u. Energieberatungstermine / Vorbegutachtungen / Bauverhandlungstermine wurden mit Herrn Dipl. Ing. Patek bzw. Herrn Ing. Barnert vereinbart:



Mittwoch, 13. August 2003
Mittwoch, 3. September 2003
Mittwoch, 1. Oktober 2003
Mittwoch, 5. November 2003
Mittwoch, 3. Dezember 2003

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG



jeden 1. Dienstag im Monat

Im Gemeindeamt von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr



durch **Rechtsanwalt Mag. Klaus Haberler**, Lanzenkirchen, Hauptstraße 5,
Kanzlei: 2620 Neunkirchen, Triester Straße 34, Tel.: 02635/69 555

NEUES VOM ROTEN KREUZ ERLACH

Immer wieder werden wir darauf angesprochen, ob es die Rot Kreuz Ortsstelle in Erlach noch gibt, da sie in den Augen der Bevölkerung nicht mehr präsent ist. Immer wieder werden wir gefragt, warum andere Rettungsorganisationen die Einsätze durchführen, und oftmals lange Wartezeiten entstehen, bis der Transport durchgeführt wird. Weiters werden wir gefragt, warum die neue Ort Kreuz Stelle nicht besetzt ist. Dazu möchten wir folgende Stellungnahme abgeben:

1. Die Rot Kreuz Ortsstelle in Erlach existiert seit 1986, und wir haben rund 25 aktive, freiwillige Mitarbeiter. Von diesen sind 18 ausgebildete Fahrer, jedoch sind von diesen 18 Fahrern 16 berufstätig. Somit entstehen massive Probleme, einen Dienstplan rund um die Uhr zu organisieren.
2. Auch wenn es oft so aussieht, als ob das Haus leer steht, haben wir dennoch eine Dienstmannschaft, die von Zuhause ihren Dienst versieht. In diesen Fällen beträgt die Ausfahrtszeit max. 3 Minuten.
3. In manchen Fällen kommt es auch dazu, dass unsere Mannschaft gerade einen Einsatz bestreitet, und daher ein Einsatzteam aus Wiener Neustadt den Transport durchführt.
4. Wir haben mit massivsten Personalproblemen zu kämpfen. Dies ist jedoch kein erlach-spezifisches Problem, sondern ein österreichweites Phänomen! Man muss bedenken: Beim Roten Kreuz muss die komplette Mannschaft die gesamte Dienstzeit von mind. 8 Stunden einsatzbereit sein. Wir haben ein riesiges Nachwuchsproblem! Wir brauchen dringendst neue freiwillige Mitarbeiter! Wir werden sehr oft kritisiert, nicht präsent zu sein. ABER wenn wir unsere Mitbürger ansprechen mitzuarbeiten, werden wir ständig mit den gleichen Argumenten konfrontiert: Ich würde gerne, aber ... ich habe keine Zeit, ich habe Enkelkinder, ich kann kein Blut sehen, ich mag nicht, warum ich? Hätten wir so viele Mitarbeiter wie Kritiker, dann wären wir rund um die Uhr mit mind. 2 Mannschaften besetzt. Und wer kritisiert, sollte auch zur Mitarbeit bereit sein.
5. Ein zukünftiger Mitarbeiter benötigt folgende Ausbildung zum Rettungssanitäter:
Gesamtausbildung 260 Stunden, aus 160 Stunden Theorie, und 100 Stunden Praxis.
Ein Notfallsanitäter hat eine Ausbildung von 520 Stunden zu absolvieren, die sich aus 160 Stunden Theorie und aus 360 Stunden Praxis zusammensetzt.
In unserer Ortsstelle haben wir 8 Notfallsanitäter und 17 Rettungssanitäter. Diese Mitarbeiter müssen sich laufender Weiterbildung unterziehen. Unsere Mitarbeiter treffen sich hierzu jeden Donnerstag Abend im Rot Kreuz Haus.

WIR BITTEN UM IHRE MITARBEIT!

Dr. Viktor Chlopick



FF - FROHSDORF

Sonntag, 10.8.2003

Tag der offenen Tür

9.00 – 17.00 Uhr



Gratulation
Gratulation

Pfarrer Anton ZACH
feierte am 29.6.2003
sein 40-jähriges Priesterjubiläum

Am 29. Juni 2003 fand die letzte heilige Messe im Frohsdorfer Kloster statt. Die Klosterschwestern des Ordens Sta. Christiana werden in den nächsten Wochen nach Pitten in das Genesungs- u. Wohnheim Mater Salvatoris ziehen.

Verabschiedung
Verabschiedung

Drei Gemeinden - Ein Event!

Bromberg – Erlach – Lanzenkirchen



Veranstalter: Landjugend Bezirk Wr. Neustadt

Am 23. u.24. August diesen Jahres findet in Linsberg bei Erlach das 47. Landespflügen statt. Dieser Landesentscheid wird jedes Jahr in einem anderen Bezirk ausgetragen, bei dem Teilnehmer aus ganz Niederösterreich ihr Können unter Beweis stellen.

Am Samstag nach einer Qualifikation sorgen die „Highlights“ für einen spektakulären Auftritt bei der riesen „Pflügerparty“ im Festzelt vor Ort! Auch am Sonntag wird es während des Wettbewerbes an musikalischer Umrahmung nicht fehlen.

Der Weltmeister 2002 wird natürlich auch, sowie Prominenz in Hülle und Fülle, anwesend sein.

Also nichts wie hin und sei dabei beim Landespflügen 2003!



NORDIC WALKING

ein ganzheitliches Gesundheitstraining mit speziellen Carbonstöcken

Montag Vormittag, Montag und Mittwoch Abend finden in Lanzenkirchen Nordic Walking Kurse mit lizenzierter ausgebildeter „Nordic Walking“ Trainerin Gitti Igl statt. Ein Kurs mit 10 Einheiten dient der Erlernung und Festigung der Technik; Leihstöcke werden zur Verfügung gestellt. Gitti Igl ist seit über 10 Jahren selber sportlich aktiv, unterrichtet Aerobic und bildet sich laufend bei Kursen und Seminaren weiter.

Telefonische Anmeldung unter

Gitti Igl
02627/45136, 0699/107 95 533, E-Mail: gitti7@i-one.at

Kinderturnen

Unter der Leitung von Christoph Türk (HS - Lehrer für Leibesübungen)
Sport – Spiel - Spaß für Kinder (Burschen von 6-10, 11-14 Jahre)

!!!Ab September 2003 hast du die Möglichkeit dazu!!!!

Sollte dein Interesse geweckt sein, so bin ich unter folgender Telefonnummer erreichbar:
☎ 02627/45884 oder ☎ 0664/5231647

Dämmen bringt's !

Denken wir gemeinsam an morgen!

Durch die Verbesserung der Gebäudehülle – allem voran durch Wärmedämmmaßnahmen – kann der Anteil der CO²-Emissionen langfristig mehr als halbiert werden!

Sie sparen wertvolle Energie und Geld.



Dämmen bringt's!



76 % des am 15. März in Dämmstoffe verpackten Eisblocks waren nach nahezu drei Monate noch übrig. Wärmedämmung hilft, Energie und Kosten zu sparen!



Eisblockverhüllung, 15. März 2003



Eisblockenthüllung, 5. Juni 2003

Nähere Informationen zur Wärmeschutzoffensive „Dämmen bringt's“ erhalten Sie bei „die umweltberatung“, Tel.: 02622/269 50.

WOCHENENDE / FEIERTAG – ÄRZTEDIENST

<u>Juli 2003</u>	<u>August 2003</u>	<u>September 2003</u>
5./6. Dr. Weiss Otilia Erlach, 02627/48660 12./13. Dr. Lichtenauer Bernh. Schwarzenau, 02627/82424 19./20. Dr. Dock Ludwig Lanzenk., 02627/45494 26./27. Dr. Tischler Michael Pitten, 02627/82315	2./3. Dr. Dock Ludwig Lanzenk., 02627/45494 09./10. Dr. Lichtenauer Bernh. Schwarzenau, 02627/82424 15. Dr. Tischler Michael Pitten, 02627/82315 16./17. Dr. Bogad Rudolf Katzelsdorf, 02622/78208 23./24. Dr. Weiss Otilia Erlach, 02627/48660 30./31. Dr. Chlopcik Viktor Erlach, 02627/48520	6./7. Dr. Dock Ludwig Lanzenk., 02627/45494 13./14. Dr. Chlopcik Viktor Erlach, 02627/48520 20./21. Dr. Bogad Rudolf Katzelsdorf, 02622/78208 27./28. Dr. Tischler Michael Pitten, 02627/82315
Dienstbeginn an Samstagen und Sonntagen: 7.00 Uhr früh Dienstende: 7.00 Uhr nächster Tag Dienstbeginn an Feiertagen: 20.00 Uhr des Vortages Dienstende: 7.00 Uhr nächster Tag		

ZAHNÄRZTE - NOTDIENST

<u>Juli 2003</u>	<u>August 2003</u>	<u>September 2003</u>
5./6. Dr. Sigmund Anette Katzelsdorf, 02622/78294 12./13. Dr. Melchard Wolfgang J. Wr.Neustadt, 02622/21694 19./20. Dr. Schlanitz Wolfgang Wr.Neustadt, 02622/27711 26./27. Dr. Gieras Barbara Ebenfurth, 02624/53900	2./3. Dr. Eder Wolfgang Wr.Neustadt, 02622/22885 9./10. Dr. Derdak Christian Eggendorf, 02622/74480 15. Dr. Eder Patricia Wr.Neustadt, 02622/22885 16./17. Dr. Sigmund Anette Katzelsdorf, 02622/78294 23./24. Dr. Harkopf Regina Wr.Neustadt, 02622/21369 30./31. Dr. Ginter Gerhard Lichtenwörth, 02622/75248	6./7. Dr. Hopp Maria Wr.Neustadt, 02622/29109 13./14. Dr. Kadletz Heinrich Wr.Neustadt, 02622/28482 20./21. Dr. Kornfell Peter-Ulrich Gutenstein, 02634/8603 27./28. Dr. Baumgartner Laurentiu Pernitz, 02632/73774
Dienstbeginn: 8.30 Uhr früh Dienstende: 11.30 Uhr Vormittag		